



SOLIVAGUS
Verlag



ca. 689 Seiten | 148 x 210 mm | Softcover |

Fadenheftung

21 Bilder und Fotografien, teils farbig.

Solivagus Praeteritum, Kiel 2022.

Erscheinungsdatum: Juli 2022

ISBN 978-3-947064-02-1

48,00 EUR

SCHLAGWORTE

M. Coray / Leopold von Sacher-Masoch / Pädagogik / Bildung / Erziehung / Kindheit

M. CORAY

DIE DREI KINDER IM HERRENGARTEN

Die Kindheitserinnerungen von Marfa von Sacher-Masoch (vrh. Saturnus). Herausgegeben von Marion Kobelt-Groch (†). Ediert von Rudolf Groch und Astrid von Schlachta.

Marfa von Sacher-Masoch erinnert sich an ihre Kindheit als Tochter des Schriftstellers Leopold von Sacher-Masoch und seiner zweiten Frau, der Lehrerin Hulda Meister. Marfa und ihre Geschwister Olga und Ramón wachsen auf einem idyllischen Landgut in Hessen auf. Die Eltern nutzen die natürliche Neugier ihrer drei Kinder, um sie wie zufällig zu unterrichten und zu erziehen. Sie erfahren eine umfassende Bildung, die ganz ohne Rohrstock auskommt.

Mit diesem lebendigen Bericht einer reformpädagogischen Erziehung zeichnet die Autorin auch ein vollkommen neues Bild ihres berühmten Vaters. Sie beschreibt Leopold von Sacher-Masoch als fürsorglichen Vater und liebenden Ehemann und macht damit eine unbekannte Seite des Autors sichtbar, der bislang vor allem mit seinen Skandal machenden Texten identifiziert wurde.

ERHÄLTlich IN JEDEM BUCHLADEN
ODER PER DIREKTBESTELLUNG:

order@solivagus.de

0431-2068774

www.solivagus.de



MARFA SATERNUS, geb. von Sacher-Masoch, (*1887 †1963), Pseudonym M. Coray, jüngste Tochter des Schriftstellers Leopold von Sacher-Masoch (*1836 †1895), verfasste schon mit 13 Jahren ihren ersten Roman. Später konnte sie mit ihrem Schreiben ihren Lebensunterhalt verdienen. 1934 bis 1948 lebten sie, ihr Mann und ihre Tochter in Ungarn, wo die Autorin ihre Arbeit an diesem Roman begann.

MARION KOBELT-GROCH (*1955 †2018) studierte in Hamburg Vor- und Frühgeschichte, Erziehungswissenschaft, Germanistik und Geschichte auf Lehramt. 1990 wurde sie promoviert, ihre Habilitation erfolgte 2002. Seitdem lehrte Kobelt-Groch als Privatdozentin an der Universität Hamburg. Ihre Schwerpunkte waren Radikale Reformation, Frauen- und Geschlechtergeschichte, gedruckte lutherische Leichenpredigten des 16. bis 18. Jh.s und Leopold von Sacher-Masoch.